

Meinl-Reisinger wehrt sich gegen FPÖ-Kritik: Neutralität nicht gefährdet!

Am 18. März 2025 analysieren Experten die Ukraine-Politik, Trumps Pläne mit Putin und aktuelle Gerichtsentscheidungen in Wien.



Wien, Österreich - Österreich steht mitten in einer politischen Aufregung, nachdem Außenministerin Beate Meinl-Reisinger von den NEOS ihre Unterstützung für die Ukraine bekräftigt hat. In der aktuellen Debatte verteidigt sie den Auftritt in Kiew und betont Österreichs Rolle als verlässlicher Partner in der schwierigen Situation. Die FPÖ hingegen kritisiert diesen Schritt als „unfassbaren Fehltritt“ und sieht die Neutralität des Landes gefährdet, wobei sie den Auftritt als „völlig verqueres, absurdes Neutralitätsverständnis“ bezeichnet, wie die Plattform **exxpress.at** berichtet.

Ukraine-Krieg im Fokus

Die Lage in der Ukraine spitzt sich zu: Über die jüngsten Entwicklungen berichtete **heute.at**, dass Präsident Wladimir Selenski alarmierende Informationen über eine mögliche neue Offensive Russlands geteilt hat. Der ukrainische Präsident äußerte, dass die Ukraine bereit für den Frieden sei, doch der Ball läge nun bei Russland. Um die Ukraine zu unterstützen, versprach Meisl-Reisinger außerdem zwei Millionen Euro für das Hilfsprogramm „Grain from Ukraine“, das afrikanische Länder mit ukrainischem Getreide versorgt. Dies zeigt die Bemühungen Österreichs, humanitäre und bilaterale Hilfe zu leisten.

Meisl-Reisinger wies die scharfe Kritik der FPÖ zurück und erklärte, dass es zur Sicherheit Österreichs beiträgt, die Ukraine zu unterstützen. Sie betonte, dass Neutralität allein nicht schütze und sprach von hybriden Angriffen. Die Außenministerin forderte, dass Frieden nicht nur gewünscht, sondern auch aktiv abgesichert werden müsse, was sie als zentral für die österreichischen Interessen ansieht. Mit diesen unumwundenen klaren Worten stellt Meisl-Reisinger die Position Österreichs in der aktuellen geopolitischen Lage dar und hebt die Wichtigkeit internationaler Kooperation hervor. Ihre Reaktion auf die Äußerungen von Donald Trump, der Gespräche mit Putin anstrebt, lässt darauf schließen, dass sie die Entwicklung der internationalen Beziehungen aufmerksam verfolgen wird.

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• exxpress.at • www.heute.at

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)